

II-5443 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2767/1J

1992-04-03

A n f r a g e

der Abgeordneten Svhalek

und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Ausbau des Rautenweges als B 229 - Groß Jedlersdorfer Straße

Im Zuge der gemeinsamen Überlegungen von Wien und Niederösterreich für eine neue Trasse der B 302 - Wiener Nordrand Straße in Richtung Kapellerfeld/Seyring/B7 wird die B 229 - Groß Jedlersdorfer Straße ihre derzeitige Funktion als übergeordnete tangentiale Verbindung zwischen dem 21. und 22. Wiener Gemeindebezirk und darüber hinaus beibehalten. Der Ausbau des Abschnittes Rautenweg als Bundesstraße B 229 ist daher aus Gründen des Netzanschlusses von der Wagramer Straße (B 8) zu der in Bau befindlichen B 302 sinnvoll und erforderlich, da nicht zuletzt durch die Verlängerung der Südosttangente (A 23 und B 302) über Hirschstetten hinaus bis in den Raum Süßenbrunn ab Sommer 1993 eine leistungsfähige Verbindung zur Verfügung steht. Die Stadt Wien hat die Absicht, ein dementsprechendes Projekt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Genehmigung vorzulegen.

Da das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten dem Vernehmen nach jedoch die Ansicht vertritt, daß mit dem Bau der B 302 bis zur B 8 der Teil der B 229 zwischen B 302 und B 8 ersetzt wird, stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehende

A n f r a g e:

1. Kann davon ausgegangen werden, daß die B 229 - Groß Jedlersdorfer Straße erst dann als Bundesstraße aufgelassen wird (siehe Anmerkung 9 zum Bundesstraßengesetz 1971 - Novelle 1986 zur B 229), wenn die B 302 - Wiener Nordrand Straße durchgehend von Hirschstetten (A 23) über Stammersdorf bis Strebersdorf (A 22) befahrbar ist?
2. Kann mit der Genehmigung eines vom Amt der Wiener Landesregierung vorzulegenden Projektes für den Ausbau des Rautenweges als Bundesstraße (B 229) gerechnet werden?
3. Werden im Falle einer Genehmigung für eine kurzfristige Realisierung seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten im Bundesstraßenbudget dementsprechende Mittel vorgesehen?